



Fig. 466 Döbling, Fassade des Hauses Hauptstraße 96 nach einem Aquarell von Rud. Alt (S. 374)

Fig. 465.

am Rande des Abhanges gelegene Hauptgebäude mit einer weithin sichtbaren Fassade und seiner Innengestaltung gibt ein einheitliches Bild einer anspruchslosen und feinen „Altwiener“ Kultur. In einem noch stärkeren Maße war dies der Fall, ehe die höchstpersönliche Ausstattung der Räume (Fig. 465), namentlich der reiche zum Ganzen passende Bilderschmuck (drei Bilder von Schwind — s. *Klassiker der Kunst*, IX, 71, 404, 515 — mehrere Frühwerke Lenbachs usw.) durch Verteilung an die Erben der letzten Besitzerin zerstreut wurden.

Äußeres.
Fig. 466.

Äußeres des Hauptgebäudes: Einfaches, rechteckiges, einstöckiges Gebäude, dessen beide Geschosse durch einen Sims getrennt sind. Hauptfront gegen N. (Fig. 466) mit einem wenig vorspringenden, drei Fenster breiten Mittelrisalit, der im Untergeschosse gequadert, im Obergeschosse durch Pilaster mit Palmettenkapitälen eingefasst ist. Seinem Untergeschosse ist eine Vorhalle von vier dorischen Säulen vorgelagert, zu der vom Garten Stufen emporführen. Auf der Vorhalle Terrasse, die Öffnungen des Obergeschosses als Balkontüren gestaltet. Über dem Mittelrisalit Flachgiebel. Die Seitenteile von ebensolchen Pilastern eingefasst mit rundbogigen, einfach gerahmten Fenstern über geringem Sockel im Untergeschosse; im Obergeschosse Rundbogenfenster mit sie flankierenden rechteckigen Fenstern, deren obere Einfassungen zusammen eine Art Palladiomotiv bilden. Unter dem Mittelfenster vertieftes Feld mit einer Ordnung von fünf dorischen Säulchen.

Die Rückfront schmucklos, die Öffnungen des Untergeschosses rundbogig und durch einen Sims zusammenhängend, die des Obergeschosses rechteckig mit ausladendem Sturze. Die Schmalseiten vier Fenster breit, wie die Rückseite angeordnet. Hohes Ziegelwalmdach mit schlitzförmigen Dachluken und zwei Kaminen.